

Hundstage auf der Ostsee – Segeltörn 2021

Mittwoch, 01. September 2021

Von Platz 729 zum Treidelsteg * Gesamt = 279,9 sm

Anlässlich der Kieler Woche müssen wir unseren Liegeplatz leider räumen. Wie schon unsere Nachbarn verholen auch wir heute die Confidence an den Treidelsteg unseres Hafens. Als wir an Bord kamen, hatten unsere beiden CO-Melder ausgelöst und piepten wie verrückt.



Was war geschehen? Im ganzen Schiff stank es irgendwie nach Gülle oder ähnlichem. Wir haben zunächst einmal alle Fenster und Schotten aufgerissen und so den üblen Gestank und die angezeigte CO-Konzentration abgesenkt. Hat etwas gedauert. Die Ursache des üblen Gestanks haben wir zunächst nicht orten können. Als wir zum Ablegen die Maschine anwerfen wollten, sprang sie nicht an.



Ich habe den Status der Anlasserbatterie überprüft und dabei festgestellt, dass sie ziemlich leer und auch heiß war und einen ekelhaften Geruch verströmte. Mit Überbrückung zu den Versorgerbatterien haben wir die Maschine schließlich starten können. Die Starterbatterie habe ich ausgebaut und werde sie morgen erneuern.



Nun liegen wir also als Kieler-Woche-Flüchtlinge am Treidelsteg.



Wir liegen hier recht exponiert, haben aber die beste Aussicht auf die erwarteten Racer zur Kieler Woche.

Montag, 06. September 2021

Von Kiel nach Maasholm (bei der Modersitzki Werft) =
18,9 sm * Gesamt = 298,8 sm

Um 9:10 Uhr verlassen wir den Treidelsteg in Schilksee, an dem wir als Kieler-
Woche-Flüchtlinge seit Tagen gelegen haben. Das Liegen dort ist nicht
wirklich komfortabel, da wir ständig die Leinen und die Fender an den
erheblich schwankenden Wasserstand anpassen müssen.



Auch wilde Regattasegler, die sich als große Könner präsentieren möchten
und ihre Kompetenz lautstark anpreisen, nerven gewaltig. Der Wind weht aus
Nordnordwest mit knapp 2 Bft. Wir wollen in die Schlei und da kommt der Wind
genau für uns von vorne. Bei dem schwachen Wind können wir eh nicht
segeln, so dass wir gleich die Maschine anlassen und in die Schlei
durchstarten. Um 11:21 Uhr haben wir die Tonne 5. Sperrgebiete querab. Um
12:12 Uhr laufen wir in die Schlei ein und um 12 Uhr dreißig Uhr sind wir fest
in der Modersitzki-Werft.



Wir haben einen schönen Liegeplatz erwischt, so dass unser Heck zum Noor zeigt. Das gibt Tina die beste Gelegenheit, vom Schiff aus zu schwimmen und ein paar Runden im Wasser zu drehen. Ein ausgedehnter Hundespaziergang mit Tewe folgt. In Maasholm selbst, wo wir auch einkaufen, sind sehr viele Touristen unterwegs.



Den Abend lassen wir gemütlich mit einem Beitrag aus der Bord-Mediathek und einem darauf folgenden Hundegang ausklingen.

Dienstag, 7. September 2021

Von Maasholm nach Marstal = 25,3 sm * Gesamt = 324,1 sm

Um 11:05 Uhr legen wir ab. Kein Wind, absolut Flaute.



Schleimünde querab. Um 11:50 Uhr verlassen wir die Schlei und setzen Kurs auf die Ansteuerung Marstal ab.



Flaute, absolute Flaute! Der Motor läuft mit 1800 Touren und wir machen 5,8 Knoten Fahrt. Um 15:07 Uhr laufen wir in die Marstal-Rinne ein.



Um 15:35 Uhr sind wir fest in einer Box mit dem Heck zum Noor, badefreundlich. Tewe bekommt ihren Landgang mit Tina, ich klare das Schiff so weit auf. Jetzt wollen wir erst einmal ankommen und unser Mittagessen zu uns nehmen, leicht verspätet.



Nach der ausgiebigen Mahlzeit gibt es wieder einen Hundelauf für uns und für Tewe.



Den Tag können wir bei wenig Wind, Wärme und Sonnenuntergang im Cockpit beschließen.

Mittwoch, 8. September 2021

Von Marstal nach Drejø = 10,0 sm * Gesamt = 334,1 sm

Heute Morgen ist es noch sehr grau. Südliche Winde 2-3 Beaufort sind vorhergesagt. Um 12 Uhr legen wir ab und ca. 1 Meile nach dem Hafen setzen wir die Genua, die uns gemütlich mit 3 Knoten durch die betonnten Rinnen schiebt. Um 13:15 Uhr ist der Segelspaß allerdings vorbei, da unsere Fahrt auf unter 2,4 Knoten abfällt.



Wie fast alle anderen Segler um uns herum starten wir den Motor und tuckern gemütlich an dem kleinen Hafen der Insel Birkholm vorbei. Tewe verfolgt unser Tun mit Interesse.



Um 14:20 Uhr haben wir es geschafft und sind im kleinen Hafen der Insel Drejø fest in einer Box.



Die Sonne scheint und es ist wieder unwahrscheinlich warm. Tewe bekommt ihren Landgang und wir unser sommerliches Mittagessen. Nach einer kleinen Mittagspause geht es wieder an Land um den Nahbereich des Hafens zu erkunden.



In diesem Gebäude entdecken wir die topgepflegten, großzügigen Sanitäreanlagen für den Hafen.



Und wieder neigt sich der schöne Spätsommertag dem Ende zu.

Donnerstag, 9. September 2021

Von Drejö nach Maasholm = 30,2 sm * Gesamt =
364,3 sm

Ein leichter Ostwind und Sonnenschein in der Frühe. Eigentlich wollten wir noch einen Tag hier bleiben, aber die Wetterprognosen fordern fast unsere Abreise auf das deutsche Festland. Um 9:30 Uhr legen wir ab und steuern die Nordspitze Aerös an. Wind ESE 2 Bft., also genau von achtern. Hier hat Segeln wenig Sinn, so laufen wir mit der "Dieselfock" und runden um 11:10 Uhr Skjoldnaes, die Nordspitze Aerös.



Ab hier können wir segeln, und zwar gar nicht so unflott.



Jetzt haben wir halben Wind, Stärke 3-4 Bft. und preschen mit durchschnittlich 6 Knoten durch die sonnenbestrahlten Wellen der Ostsee. Um 14:40 Uhr bergen wir kurz vor der Schleimündung die Segel und sind dann um 15 Uhr fest in einer Box in Maasholm.



Sofort wird Tewe an Land gebracht, damit sie zu ihren Rechten kommt und auch mal mit einem Hundekumpel spielen kann. Sie hat sich während der Fahrt übrigens vorbildlich verhalten und die meiste Zeit gedöst.



Unser Abendbrot nehmen wir in diesem Edelrestaurant am Hafen zu uns.



Ein romantischer Abendspaziergang beendet diesen schönen Spätsommertag.

CONFIDENCE

Vessel | Voyage | Position | Port Calls | Events

Pleasure Craft DE

DREJO HAVN [DK] MAASHOLM [DE]

ATA: 0 Sep 09:39 UTC+2 ATA: 0 Sep 15:06 UTC+2

Traveled: 5h 27'

Status: **Class B**

Received: **8' ago**

Speed: **0 kn**

Flag: **Germany**

Call sign	IMO	MMSI
DB2818	-	211390060

Length x breadth	Year built
12m x 4m	-
Gross tonnage	Deadweight

Freitag, 10. September 2021

Von Maasholm nach Kappeln = 2,9 sm * Gesamt = 367,2 sm

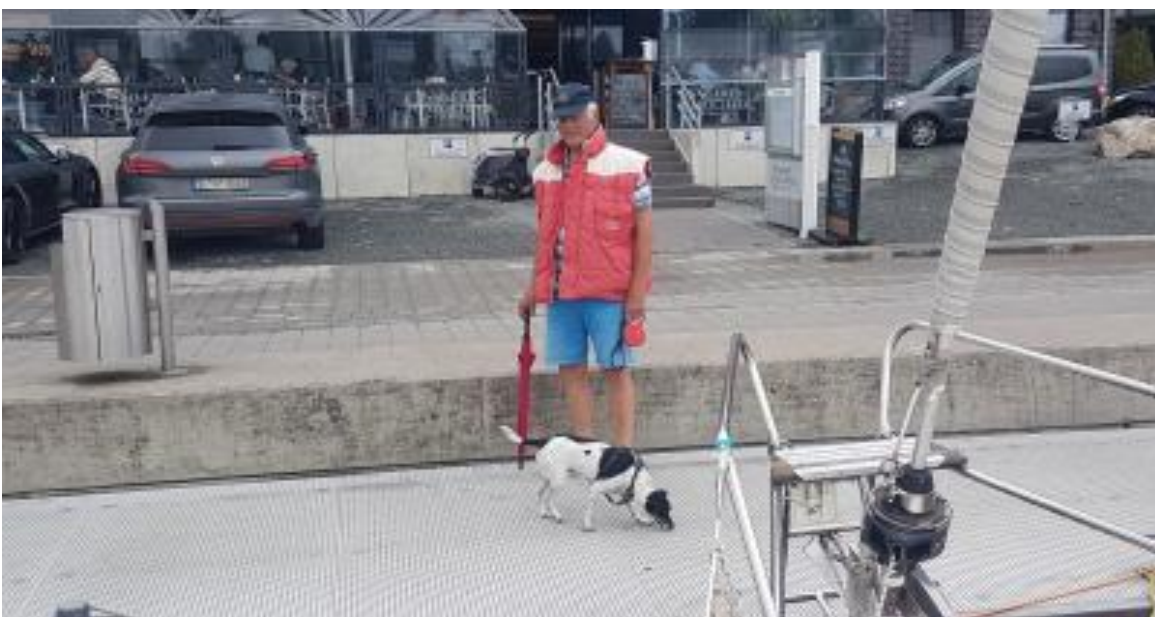
Samstag, 11. September 2021

Hafentag Kappeln = 0,0 sm * Gesamt = 367,2 sm

Da der heutige Tag laut Wetterprognosen viel Regen und Gewitter bringen soll, entschließen wir uns, heute hier zu bleiben. Der Morgen ist sonnig mit ein paar Wolken und leicht diesig, von schlechtem Wetter keine Spur.



Ich mache einen Landgang mit Tewe, Tina eilt zum Bäcker zwecks Brötchenkauf.



Es ist sehr warm und immer noch sommerlich. Mittags gibt es Blaubeereis mit Yoghurt, lecker. Es bewölkt sich immer mehr, ist aber noch sehr warm.



Frohen Mutes brechen wir am frühen Nachmittag zum langen Spaziergang in Richtung Grauhöft auf, da fängt es auf halber Strecke doch tatsächlich an zu nieseln.



Innerhalb der nächsten 10 Minuten wird es aber zu einem Sturzregen, der uns bis auf die Knochen durchnässt. Es bleibt nur die schnelle Flucht aufs Boot.



Hier ist es wenigstens warm und trocken. Vorher wurde man mit dem Handtuch ordentlich durchgeruffelt.

Sonntag, 12. September 2021

Von Kappeln nach Damp = 10,3 sm * Gesamt = 377,5 sm

Ablegen 13:25 Uhr. Wind WSW 2 Bft. Ein leicht bewölkter Himmel mit etwas Sonne begleitet uns auf der Fahrt aus der Schlei. Um 13:50 Uhr haben wir Maasholm querab und setzen das Vorsegel. Schon geht es mit 6,5 kn Fahrt der Ostsee entgegen.



Allerdings muss man fairerweise sagen, dass uns ein leichter Strom unterstützt. Um 14:09 Uhr passieren wir Schleimünde und nehmen mit 156 Grad Kurs Süd. Der Wind ist böig mit 4 - 5 Bft. In Spitzen bekommen wir auch mal eine 6er Böe.



Um 15:30 Uhr sind wir fest im Gäste-Vorhafen von Damp. Der Innenhafen war komplett belegt. Wir machen es uns gemütlich und laufen erst einmal eine Hunderunde mit Tewe.



Dann springt Tina, bewacht von Tewe, ins Wasser und genießt die kühlen Fluten.



Hier ist der Hundestrand von Damp, wo Tewe und die Artgenossen ungehindert spielen und baden können. Er liegt genau neben der Hafeneinfahrt beim Hafenmeister. Abends schlendern wir noch durch den Hafen und "bewundern" Wiking-Mania, ein abgesperrtes Zeltdorf mit Musik und Rummel sowie lauter Wikinger-Musik. Nicht unsers.

Dienstag, 28. September 2021

Mast legen = 0,0 sm * Gesamt = 389,7 sm

Den ursprünglich auf morgen gelegten Termin für das Mastlegen hatte ich aufgrund der fatalen Wetterprognose für morgen auf den heutigen Tag vorgezogen. Es war noch einmal Sommer, warm und windstill, so wie man das mag. Kurz vor 10 Uhr bin ich zum Schiff gefahren. Ove war auch schon da und auch Jochen mit Gina traf pünktlich um 10 Uhr am Schiff ein.



Tina war mit Tewe schon zum Mastenkrane gefahren, um unsere Leinen anzunehmen. Außerdem hatte sie bereits einen Mastenwagen organisiert.



Vor uns war nur noch ein Boot unter dem Kran, so dass wir uns mit aller Ruhe vorbereiten konnten.



Als wir endlich unter dem Mastenkran lagen, stieß auch noch Sven in unser Team und wir konnten ruhig, behutsam und kompetent die Aktion starten.



Gegen 13 Uhr war alles fertig: Der Mast war gelegt und abgeriggt, in die Bootshalle gefahren, eingepackt und ins Mastenregal gehievt.



Danach war ein kleines Essen an Bord angesagt. Gina und auch Renate waren mit Tina und Tewe schon an Bord und hatten Speis und Trank vorbereitet.



Nachdem wir dann die Confidence zu ihrem Stamm-Liegeplatz gefahren hatten, haben wir einen sonnigen, netten und interessanten Nachmittag im Kreise lieber Freunde auf dem Schiff verbracht.



Tewe hat alles gelassen über sich ergehen lassen. Allerdings hat sie jede Menge Streicheinheiten von den Freunden bekommen.